

DER WUNDERVOLLE QUR´AN (TEIL 3 VON 11): EINE HEILIGE SCHRIFT MUSS VON GOTT SEIN

Bewertung: 3.4

Beschreibung: Damit eine Religion wahr ist, muss sie absolut von Gott sein, und zwar ganz und gar und nicht nur ihr Ursprung.

leer:

[Artikel Beweis für die Wahrhaftigkeit des Islam](#)

[Die Glaubwürdigkeit und Erhaltung des Heiligen Quran](#)

leer: [Artikel Der Heilige Quran Die Glaubwürdigkeit und Erhaltung des Heiligen Quran](#)

von: Jamaal al-Din Zarabozo (© 2007 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am: 04 Aug 2008

Zuletzt verändert am: 04 Aug 2008

Mein erster Anhaltspunkt: Wenn es die Religion Gottes ist, die ich suchte, dann muss die Heilige Schrift von Gott stammen

Bei meinem Studium anderer Religionen, war es eines meiner Ziele, die heilige Schrift einer jeden Religion direkt zu lesen, um die Religion direkt von der Quelle verstehen zu können. Offensichtlich war es dies, was meine Neugier am Qur´an weckte.

Ich besaß bereits einen starken Glauben an Gott und war von der Existenz dieses Höchsten Wesens überzeugt. Tatsächlich war ich eine Zeit lang manchmal Christ und manchmal einfach ein Deist, den Fußstapfen Voltaires und vieler unserer "Gründungsväter" der Vereinigten Staaten folgend.

Da ich bereits an Gott glaubte, war mein erster Anhaltspunkt für eine wahre religion, dass diese Religion Gott als ursprüngliche Quelle haben musste. Niemand kann Einzelheiten über Gott kennen außer Gott Selbst. Er steht über und außerhalb menschlicher Erfahrung. Und noch wichtiger, niemand weiß, wie Er anzubeten ist außer Ihm. Niemand kennt die Lebensweise, die Ihm gefällt außer Ihm. Obgleich die Menschen in der Lage sind, viele gute Schlußfolgerungen über Gott zu ziehen, kann kein Mensch behaupten, dass er irgendwie – unabhängig von Offenbarung durch Gott – die Art und Weise entdeckt habe, wie Gott angebetet werden sollte und welche Lebensweise Gott gefällt. Wenn also jemand in seinem Herzen das ultimative Ziel hat, Gott wirklich zu gefallen und dienen zu wollen, so wie Er das verlangt, dann gibt es



keine Alternative, als sich ihm auf der Suche nach Rechtleitung zuzuwenden.

Auf der Grundlage dieser Voraussetzung ist keine von Menschen gemachte Religion eine Alternative. Egal wie sehr die Menschen sich auch anstrengen, sie können nicht maßgeblich darüber sprechen, wie Gott vielleicht angebetet werden sollte.

Es ist wichtig, zu betonen, dass dieser Anhaltspunkt nicht bedeutet, dass Gott einmalig eine Rolle bei der Gründung einer bestimmten Religion gespielt hat. Nein, dieser Anhaltspunkt bedeutet, dass die gesamte Gestaltung der Lehren von Gott stammen. Es gibt manche Religionen, deren Ursprung auf Gott zurückgeführt werden kann, aber später fühlten sich ihre Anhänger frei darin, nach menschlichem Gutdünken die Religion anzupassen, abzuändern oder zu modifizieren. Im Zuge dieser Änderungen schafften sie sich eine neue Religion, unabhängig von dem, was Gott offenbart hat. Dies verkehrt wieder einmal völlig den Sinn. Was Gott offenbart hat, benötigt keinerlei Verbesserung oder Änderung von Menschenhand. Jede Veränderung oder Anpassung bedeutet von der Offenbarung Gottes abzuweichen. Damit bringt jede Veränderung oder Anpassung die Menschen weiter von der wahren und richtigen Art Gott zu dienen ab. Desweiteren ist Gott mehr als fähig, eine vollkommene Offenbarung für jede Zeit und alle Umstände herabzusenden. Wenn es nötig wäre, irgendwelche von den Gesetzen Gottes zu ändern oder anzupassen, so ist der Zuständige dafür nur Gott allein. Mit anderen Worten: Gott steht es aufgrund Seiner Weisheit und Seines Wissens frei, Seine Gesetze zu verändern, beispielsweise aus Gnade oder als Bestrafung für Seine Diener. Er könnte dies tun, indem Er eine neue Offenbarung oder sogar einen neuen Propheten schickt. Damit gibt es kein logisches Problem. Aber es gibt ein großes Problem, wenn die Menschen es selbst in die Hand nehmen, Gottes Offenbarung "festzulegen".

Also stellt der erste Anhaltspunkt fest, dass die Religion in Gott ihren Urheber hat. Allerdings reicht das noch nicht aus. Der zweite Anhaltspunkt ist, dass die Lehren Gottes in ihrer ursprünglichen Form erhalten geblieben sind. Die Logik hinter diesem Punkt ist offensichtlich. Die Original-Offenbarung kam von Gott Selbst, wurde dann aber später von den Menschen verfälscht und verdreht, jetzt hat man eine Mischung aus der Religion Gottes und menschlicher Einmischung. Es handelt sich nicht länger um Gottes reine Religion. Obwohl dies eigentlich eine offensichtliche Voraussetzung ist, ist es erstaunlich, so viele Menschen zu sehen, die diesen Punkt noch nicht einmal bedacht haben und die blind Schriften oder Lehren folgen, die historisch nicht belegt werden können.

Der erste verwunderliche Aspekt des Qur'an: Seine detaillierte Erhaltung

In der Tat war dies eines der ersten Dinge, die mich am Qur'an zutiefst beeindruckt haben. Selbst jene, die sich in ihren Schriften klar anti-islamisch äußerten, wie Sir William Muir, gaben zu, dass der Qur'an, den wir heute haben, seit der Zeit des Propheten, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, bewahrt geblieben ist.^{[\[1\]](#)} Selbst solche, die versuchten, möglichst kritisch zu sein und die gesamte Glaubwürdigkeit des

Qur'an in Zweifel zu ziehen, wie Jeffery, beeindruckten mich nur umso mehr aufgrund der Menge der Informationen, die wir über die Geschichte dieses Textes besitzen.

Um diesen Punkt voll zu verstehen, muss man es im Zusammenhang mit meinem christlichen Hintergrund sehen. Dieser Artikel soll keineswegs zufällig als Kritik am Christentum verstanden werden. Trotzdem war es der Hintergrund aus dem ich kam und es war der "Lackmus-Test", mit dem ich andere Religionen prüfen wollte. Deshalb zog ich eine Menge Vergleiche zwischen dem Christentum und anderen Religionen, Islam eingeschlossen. Daher habe ich keine andere Wahl, als mich auf das Christentum zu beziehen, wenn ich im Verlauf dieses Artikel über meine Erfahrungen spreche.

Footnotes:

- [1] Zitate zahlreicher nicht-muslimischer Schriftsteller, die die Echtheit des Qur'an bestätigen findest du in: *Dialogue Between Islam and Christianity: Discussion of Religious Dogma Between Intellectuals from the Two Religions* (Fairfax, VA: Institute of Islamic and Arabic Sciences in America, 1999), S. 295f.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/533/der-wundervolle-qur-an-teil-3-von-11>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2026 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.